

# Grimmitschau,

Fabrikstadt im Königreich Sachsen, Kreishauptmannschaft und Landwehrbezirk Zwickau.

Wie die Stadt in früheren Zeiten schon eine häufig wechselnde Schreibweise hatte, wie wir dies in der ersten Auflage kund gaben, so ist dies auch heute noch der Fall. In Lexikas, bei den Buchhändlern u. wird noch immer irrthümlich Krimmitschau, Krimmitschau und Grimmitschau weitergeführt. In geographischer Lage liegt die Stadt im 51. Breitengrade und wird sie von der Pleiße durchschnitten, die einst sehr fischreich war, jetzt aber infolge der ausgebreiteten Industrie ein düsteres Ansehen hat. Bezüglich der Höhenlage der Stadt und ihrer Umgebung geben wir auf Seite 7 eine kurze Zusammenstellung.

Die Stadt besaß nie eine bedeutende Einwohnerzahl; aber sie hatte viel durch Krieg und Seuchen zu leiden, worüber u. A. auch die in diesem Jahre erschienene Abhandlung des Herrn Realschuloberlehrer Andrä: „Die Stadt Grimmitschau während des großen Krieges“ recht ausführlich Aufschluß giebt. Im Jahre 1790 betrug die Einwohnerzahl der Stadt 1504 und zwar 712 männliche und 792 weibliche. Die Häuserzahl betrug 240. — 50 Jahre später, im Jahre 1840, zählte Grimmitschau 4768 Einwohner; am 1. Dezember 1880 hatte die Stadt 1245 bewohnte Gebäude, 4360 Haushaltungen und 18,925 Einwohner, wovon 9101 männliche und 9824 weibliche. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1885 ergab 1299 bewohnte Gebäude, 4664 Haushaltungen und 19,755 Einwohner, wovon 9396 männliche und 10,359 weibliche waren. Nach dem Religionsbekenntnisse waren 19,408 Lutheraner, 58 Reformirte, 158 Römisch-Katholische, 42 Dissidenten, 10 Deutsch-Katholische, 14 Israeliten, 64 anderen Bekenntnisses, 1 ohne Angabe. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1890 ergab 1532 bewohnte Gebäude, 4901 Haushaltungen, 17 Anstalten, 9444 männliche, 10,531 weibliche, zusammen 19,975 Anwesende, sowie 64 männliche und 41 weibliche, zusammen 105 Abwesende. Die am 1. Januar dss. Jrs. zum Stadttheil Grimmitschau umgewandelte Gemeinde Wahlen hatte am 1. Dez. 1890 224 bewohnte Gebäude, 707 Haushaltungen, 1450 männliche, 1640 weibliche, zusammen 3090 Personen, 13 männliche und 3 weibliche, zusammen 16 Abwesende, demnach zählte Grimmitschau mit Stadttheil Wahlen nach dem Status vom 1. Dezember 1890 23,065 Einwohner.

Die Stadt ist Sitz eines kaiserlichen Post- und Telegraphen-Amtes I. Klasse mit Fernsprechverbindung und Anschluß an auswärtige Städte, eines königlichen Amtsgerichts, eines königlichen Untersteueramtes und einer Reichsbanknebenstelle. Sie hat Eisenbahnstation, eine städtische Realschule, eine Handelsschule, eine Web- und Appreturschule, sowie eine Gewerbliche Fortbildungsschule. Die Buckskinsfabrikation und die Wigognespinnerei sind zur Zeit die bedeutendsten Erwerbszweige der Stadt. Die Tuchmacherei wird in Grimmitschau seit ca. 450 Jahren betrieben und war es die von David Dehler im Jahre 1748 errichtete Färberei und Fabrik, die man als Grundstein zum nachmaligen lebhaften Handel und Betrieb der Stadt Grimmitschau betrachten kann. Im Jahre 1846 zählte die Tuchmacher-Innung 280 Meister, 402 Gesellen, 152 Lehrlinge mit 780 Stühlen; die Zeugmacher-Innung 193 Meister, 250 Gesellen, 106 Lehrlinge mit ca. 500 Stühlen; die Weber-Innung 84 Meister, 70 Gesellen, 60 Lehrlinge mit 190 Stühlen. Die erste Dampfmaschine wurde im Jahre 1824